

**Verabschiedung Stadtdirektor Johann Hinderks  
am 25. Febr. 2005**

Sehr geehrter Herr Hinderks,

liebe Gäste ...

Herr Majerski hat es eben sehr zutreffend formuliert: Wir verabschieden heute einen Freund und wichtigen Akteur der Stadt Dissen aus dem aktiven Dienst.

Auch ich möchte mich gerne persönlich und stellvertretend für den Landkreis Osnabrück mit einigen Worten von Ihnen, sehr geehrter Herr Stadtdirektor, verabschieden.

Herr Landrat Hugo hätte Ihnen sehr gerne persönlich zum Abschied alles Gute gewünscht. Aber er hatte schon vor längerer Zeit geplant, sich in dieser Woche ganz den Reizen des Winters hinzugeben und sich sportlich zu betätigen. Auf seinen Reisebericht bei dem vielen Schneefall bin ich heute schon gespannt.

Der Landkreis Osnabrück und die Stadt Dissen waren und sind sicher auch in Zukunft ein gutes Team. Wir haben kollegial und kameradschaftlich zusammengear-

beitet und wir konnten einiges zustande bringen, worauf wir gemeinsam stolz sein dürfen.

Wie gut die Zahnräder bei uns ineinander greifen, merken wir oft gar nicht mehr, weil es für uns schon selbstverständlich geworden ist.

Sehr geehrter Herr Hinderks, ein wichtiger und schöner Teil Ihrer Zeit bei der Stadt Dissen war es, erleben zu können, wie sich Dinge entwickeln. Viele Sachen, die Ihre und meine Arbeit ausmachen oder ausgemacht haben, gab es vor wenigen Jahren noch gar nicht.

Wenn ich z.B. noch daran denke, als wir in unserer Verwaltung die ersten Computer eingeführt oder uns für das World Wide Web gerüstet haben – das waren schon bahnbrechende Veränderungen in unserem Arbeitsleben. So etwas können sich unsere Kinder heute gar nicht vorstellen.

Ich möchte Ihnen keinen wortreichen Vortrag über die Globalisierung präsentieren, aber: Unsere sehr aufgeregte und schnelllebige Zeit hat auch uns ihren Stempel aufgedrückt.

Lieber Herr Hinderks, wenn Sie heute einmal Rückschau halten, dann hat das, was Sie vor vielen Jahren -1981 – übernommen haben, nur noch sehr wenig mit dem zu tun, was Sie heute hinterlassen. Stadtentwicklung, Bau

der Ortsumgebung, Weiterbau der A 33, Gewerbeansiedlungen, Umbau des Rathauses – alles Stichworte, die darauf hindeuten, dass sich Dissen unter Ihrer „Regentschaft“ – wenn man das so sagen darf - beachtlich entwickelt hat.

Damit haben Sie sicher vielen Einheimischen gute Dienste erwiesen, so wie es als vorbildlicher Beamter ja auch Ihre Pflicht gewesen ist.

Aber ich bin überzeugt, Sie haben damit auch viele junge Menschen angelockt, für die das Wohnen und Arbeiten in Dissen in den letzten Jahren sehr attraktiv geworden ist.

Und junge Menschen sind ja die Zukunft unseres Osnabrücker Landes.

Dissen gehört zu den wenigen Kommunen, die eine hohe Anzahl an Arbeitseinspendlern vorweisen kann. Das Pendlersaldo beträgt 1.500 zugunsten der Stadt, was einem Anteil an Arbeitnehmern aus anderen Gemeinden von immerhin rd. 44 % entspricht. Damit nimmt Dissen eine herausragende Rolle als Arbeits- und Wirtschaftsstandort im Osnabrücker Land ein.

Die direkte Grenzlage der Stadt Dissen zu Nordrhein-Westfalen und die zentrale Lage zwischen den beiden

Oberzentren Osnabrück und Bielefeld hat immer Ihr besonders Fingerspitzengefühl gefordert.

Sie haben es geschafft, der Stadt Dissen ein positives Image zu verabreichen und die Vorteile Dissens´ s in den Werbebotschaften gezielt zu platzieren.

Sehr geehrter Herr Hinderks, Sie haben viel Neues realisieren können, und darauf können Sie stolz sein.

Aber es ist auch nicht so, dass mit Ihrem Abschied aus dem aktiven Dienst alles erledigt ist. Es wird nicht so sein, dass Ihr Nachfolger nichts mehr zu tun hat. Ganz im Gegenteil.

Es wird immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen geben, die bewältigt werden müssen. So ist z.B. ganz wichtig, den Stadtkern attraktiv zu halten und den örtlichen Einzelhandel zu stärken. Denn Leerstände von Geschäftsräumen und Kaufkraftabfluss bedeuten für eine Kommune Verlust an Attraktivität und damit auch Abwanderung von jungen Leuten und Gewerbe.

Dissen wird also weiterhin darum kämpfen müssen, hier im Gleichgewicht zu bleiben.

Sehr geehrter Herr Hinderks, ich möchte Ihnen danken für die Loyalität, die Sie dem Landkreis Osnabrück all die Jahre bewiesen haben. Vor gut einem Jahr, zu Ihrem

50-jährigen Jubiläum, habe ich die Frage aufgeworfen:  
Was liegt vor Ihnen?

Nun, das letzte, spannende Arbeitsjahr haben Sie ja  
jetzt geschafft.

Was nun kommt, ist aber sicher noch viel schöner!

Aus gut unterrichteten Kreisen habe ich erfahren, dass  
Sie leidenschaftlicher Camper sind und mit Ihrem eigen-  
en Reisemobil quer durch Europa touren.

Das kam mir bei meinen Überlegungen, womit ich Ihnen  
zum Abschied eine Freude machen kann, sehr gelegen.

Sehr geehrter Herr Hinderks, ich hoffe, dieser ADAC  
Reiseführer über Campingplätze in Nord- und Südeuro-  
pa wird Sie in viele interessante Gegenden führen.

Vielleicht touren Sie mit Ihrem Wohnmobil ja auch mal  
quer durch den Landkreis Osnabrück, immerhin sind wir  
ja fast so groß wie das Großherzogtum Luxemburg, aber  
mindestens genauso attraktiv im Hinblick auf kulturelle  
Schätze und Sehenswürdigkeiten.

Ich hoffe, dass Ihnen der Reiseführer immer den rech-  
ten Weg weisen wird.

Ich wünsche Ihnen noch eine lange und schöne Zeit  
ohne uns und dass Sie bei bester Gesundheit sich nun  
endlich ausgiebig Ihrem Hobby widmen können.

Alles Gute für Sie.